



Moderner Mietwohnbau mit dem MZ 10

In der Nähe des Flughafens Kloten ist optimaler Schallschutz gefragt

Auch bei innovativen Wohnbauprojekten in der Schweiz sind die Energiesparziegel aus dem Ziegelwerk Klosterbeuren ein beliebter Baustoff. Mit dem MZ 10 aus dem Unterallgäu entstand nun auch ein interessantes Projekt in der Gemeinde Rümlang in unmittelbarer Nähe des Zürcher Flughafens Kloten. Dort realisierten Bauherr Rudolf Frei und die Bauherrenberatung Stocker Immobilien Treuhand & Management drei Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 27 Mietwohnungen und 38 Tiefgaragenstellplätzen.

Alle drei Mehrfamilienhäuser verfügen über einen Aufzug sowie den direkten Zugang zur Tiefgarage.

Schallschutz wichtig

Aufgrund der Nähe zum Flughafen kommt dem Schallschutz bei dieser Maßnahme eine besondere Bedeutung zu. Dank seiner hervorragenden Wärmedämm- und Schallschutzeigenschaften mit einem Schalldämmmaß von 51,4 dB war der MZ 10 vom Ziegelwerk Klosterbeuren das Maß der Dinge bei der Auswahl des richtigen Baustoffs. Auch bei der Isolierverglasung wählten der Bauherr und Architekten von der Trutmann & Agassis Architekten AG (Regensdorf/Schweiz) entsprechende Schallschutz-Kunststofffenster.

Durch die Verwendung des MZ 10 vom Ziegelwerk Klosterbeuren konnte darüber hinaus der Wärmeschutz der drei Häu-

ser optimiert werden. Außerdem legten die Architekten großen Wert auf ein monolithisches Mauerwerk, da die zu erwartende Lebensdauer mit 70 Jahren doppelt so hoch liegt wie bei einer Kompaktfassade (35 Jahre). Aus der langen Lebensdauer der Ziegelgebäude ergibt sich eine günstigere monatliche Kosten-/Nutzen-Relation.

Ein wichtiges Argument für Architekt Robert Agassis bei der Wahl des MZ 10 als Baustoff war außerdem der Doppelsteg des Ziegels in der Außenschale. So bleibt bei Elektroinstallationen der innere Steg des MZ 10 unverletzt und die Dämmung bleibt erhalten. Auch die

feste Dämmung in Form von Steinwolle schätzen die Architekten von Trutmann und Agassis bei ihren Projekten, weil bei der Steinwolle kein Dämmmaterial ausrieseln kann. Mit seinen sehr guten statischen Werten konnte der MZ 10 ebenfalls bei Architekten und Bauherrn punkten.

Top-Standard

Insgesamt warten die 27 neu gebauten Mietwohnungen mit einem sehr hohen Standard und großzügigen Grundrissen auf. In den beiden dreieinhalbschossigen Häusern K und L sind je fünf Viereinhalb-Zim-

mer-Wohnungen mit Wohnflächen zwischen 118 und 144 m² sowie drei Dreieinhalb-Zimmer-Wohnungen (je 99 m²) untergebracht. Haus M verfügt über insgesamt elf Wohnungen, hier sind auch drei Zweizimmer-Wohnungen mit 52 bis 60 m² enthalten. Highlights sind die beiden Viereinhalb- und Fünfeinhalb-Zimmer-Wohnungen mit 160 bzw. 199 m² Wohnfläche.

In jedem Haus befindet sich eine eigene Gastherme, die Warmwasserbereitung erfolgt über Solarkollektoren. In sämtlichen Räumen erfolgt die Wärmeabgabe ab den einzelnen Wohnungsverteiltern über die

im Unterlagsboden verlegte Fußbodenheizung. Heizwärmeverbrauch und Warmwasserverbrauch werden pro Wohnung einzeln erfasst und per Funk übermittelt, so dass ein manuelles Ablesen in den Wohnungen nicht nötig ist.

Wie in der Schweiz üblich, sind alle 27 Mietwohnungen mit hochwertigen Küchen mit Topgeräten und mit Einbauschränken ausgestattet.

Von der Bauweise her entsprechen die drei Mehrfamilienhäuser dem so genannten Minergie-Ausgleich, allerdings haben Bauherr und Planer ganz bewusst auf die Installation einer kontrollierten Be- und Entlüftung des Wohnraums verzichtet, denn dadurch hätte sich der Bau der Häuser wesentlich verteuert.

Architekten:
Trutmann & Agassis
Architekten AG
Regensdorf/Schweiz

Bautreuhand und Projektentwicklung:
Stocker Immobilien Treuhand & Management, Buchs/Zürich



Alle Wohnungen sind top ausgestattet und verfügen über einen Tiefgaragenstellplatz.